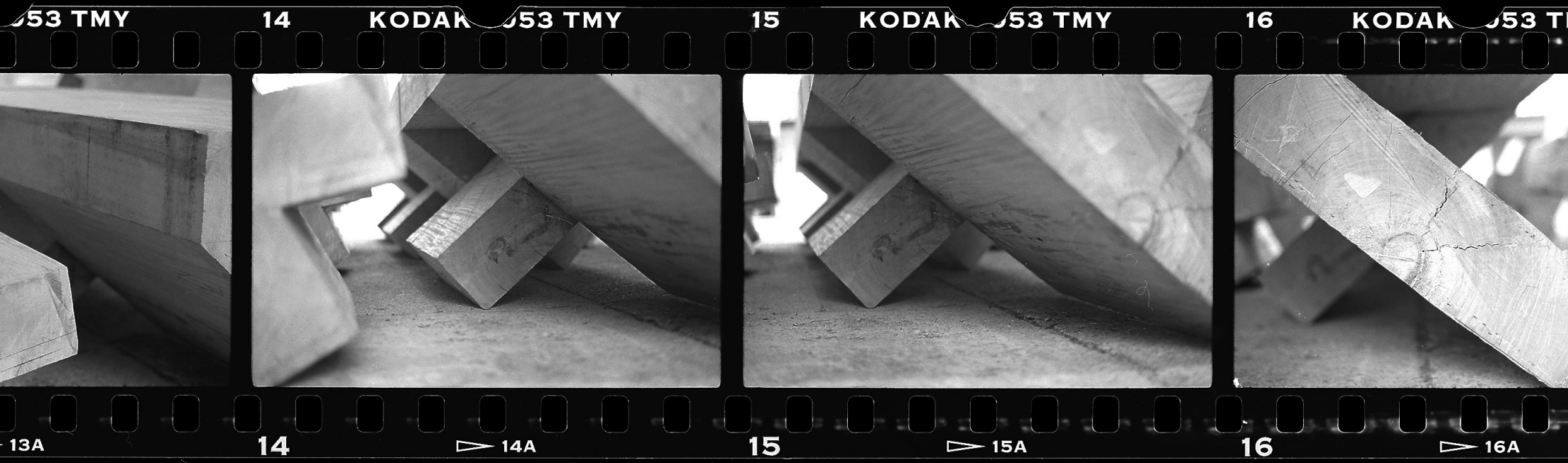
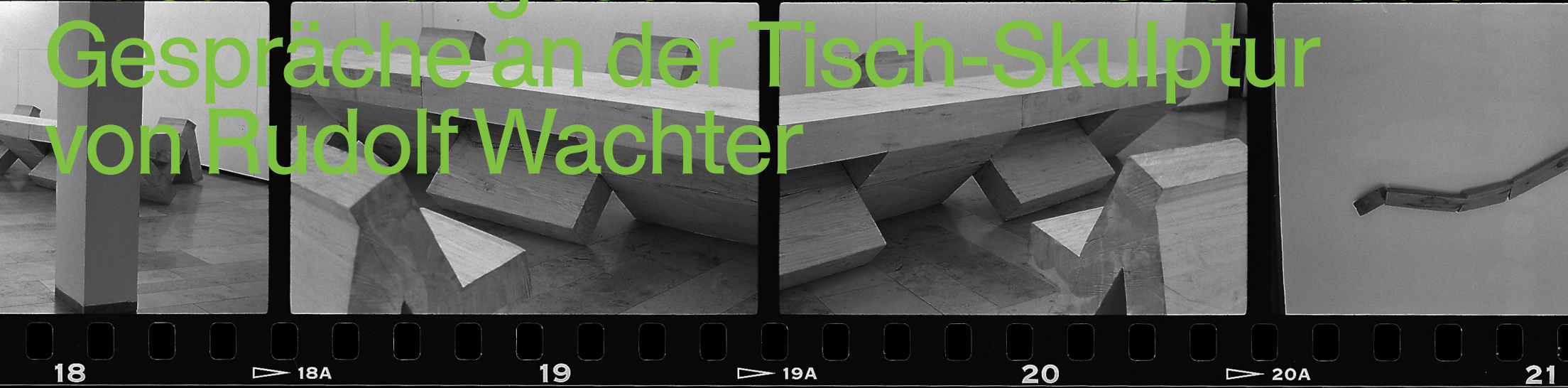


Zusammengesetzt: Wir müssen reden

Gespräche an der Tisch-Skulptur von Rudolf Wachter



Zusammengesetzt: Wir müssen reden
Gespräche an der Tisch-Skulptur
von Rudolf Wachter



Zusammengesetzt: Wir müssen reden

Gespräche an der Tisch-Skulptur von Rudolf Wachter

„Tisch für ein Kunstgespräch. Die Kunst, aneinander vorbeizureden“ – unter diesem Titel schuf der Holzbildhauer Rudolf Wachter (1923–2011) 1995 eine Tisch-Skulptur für eine Gesprächsreihe zu Fragen der Kunst. An diesem Tisch können sich sechs Menschen nur versetzt gegenüber sitzen. In Zeiten, in denen ein „zuhörender Dialog“ schwieriger wird, bringen wir diesen Tisch in eine Werkhalle im Kreativquartier, um an der Gesprächskultur und vier gesellschaftlich viel diskutierten Themen zu arbeiten. Wir laden dazu Expert*innen ein, um die Kunst zu stärken, nicht aneinander vorbeizureden. Ein Platz bleibt jeweils frei für das Publikum.

1) Kunst: Nicht system-relevant, aber...?

Was leistet Kunst und wieviel Kunst leisten wir uns?
Mo., 28.6.2021, 19 Uhr

Im Rahmen der Pandemie wurden für lange Zeit alle Kultureinrichtungen geschlossen. Die Frage, was wir dabei als Gesellschaft verlieren, wurde kaum gestellt. Von den zwischenzeitlichen Lockerungen der Auflagen profitierte die Kulturbranche deutlich weniger als andere Branchen. Dabei ist der Wert der sogenannten Kreativwirtschaft für eine Stadt wie München unbestritten. Neben der ökonomischen Wertschöpfung scheint vor allem die nichtkommerzielle, kulturelle Bedeutung von Kunst für Menschen nicht bedacht worden zu sein. Wie lässt sich dieser manchmal so schwer fassbare Mehrwert kommunizieren? Und was brauchen Künstler*innen, um ihre Funktion für unsere Gesellschaft wahrnehmen zu können?

Darüber diskutieren:

- Corbinian Böhm, Künstler, Vorstand BBK München und Oberbayern
- Sanne Kurz, MdL, Filmemacherin und kulturpolitische Sprecherin der Landtags-Grünen
- Barbara Mundel, Intendantin Münchner Kammerspiele
- Börries von Notz, Geschäftsführer Stiftung Kunst und Natur
- Anja Uhlig, Künstlerin, Das KloHäuschen

2) Meinung machen: Was sind die Fakten?

Der Streit um Weltdeutung
Do., 1.7.2021, 19 Uhr

Gesellschaftliche Debatten sind zunehmend geprägt von der Weltansicht der Beteiligten und von eigenen Absolutheitsansprüchen. Der Streit, wie real die Bedrohung durch das Corona-Virus ist, kann als aktuelles Beispiel dafür gelten. Können Meinungen und Fakten klar unterschieden werden? In den sozialen Medien können heute alle publizistisch tätig sein und sich in Blasen Gleichgesinnter bestärken. Wie gehen wir mit Ambivalenzen um? Und welchen Beitrag leisten Künstler*innen als Expert*innen für Ambivalenz?

Darüber diskutieren:

- Dr. Christina Berndt, Redakteurin für Wissenschaft und Gesellschaft, Süddeutsche Zeitung
- Dr. Ralf Borchard, Leiter Redaktion „Ausland und politischer Hintergrund“, BR
- Johanna Haberer, Professur für Christliche Publizistik, FAU Erlangen-Nürnberg
- Dr. Henrik Müller, Professur für wirtschaftspolitischen Journalismus, TU Dortmund
- Julian Röder, Künstler

3) Neustart oder Neu-Design?

Sozial-ökologischer Umbau der Gesellschaft
Mo., 5.7.2021, 19 Uhr

Im Lockdown wurden eingespielte gesellschaftliche Strukturen heruntergefahren. Dabei wurden Probleme offenkundig, die vorher überspielt wurden. Soll durch einen Neustart versucht werden, unsere „Wohlstandsgesellschaft“ wieder hochzufahren, oder muss ein Neu-Design versucht werden, das Gerechtigkeit, Ökologie und Veränderungsfähigkeit der Gesellschaft besser im Blick hat? Wie können kreative Gruppen hier zusammenwirken im Sinne eines „Social Designs“? Und was ist entscheidend: politische Veränderungen oder die Rolle der Einzelnen?

Darüber diskutieren:

- Marlene Altenmüller, M.Sc., Lehrstuhl für Sozialpsychologie, LMU München
- Hermann Josef Hack, Künstler, Global Brainstorming Project
- Thorsten Nolting, Theologe, Leiter der Diakonie München
- Ben Santo, Dekan der Fakultät für Design, Hochschule München
- Dr. Dr. Johannes Wallacher, Professor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik und Präsident der Hochschule für Philosophie München

4) Kulturelle Aneignung: Zum Umgang mit kulturellen Identitäten

„It's not acceptable for a white person to transmute Black suffering into profit and fun.“ (Hannah Black)
Do., 8.7.2021, 19 Uhr

Worum geht es, wenn sich Gruppen dagegen wehren, dass Bestandteile ihrer Kultur von andern übernommen, verarbeitet und angeeignet werden? In der Regel sind es Gruppen, deren Geschichte mit Erfahrungen von Marginalisierung, Ausgrenzung und Unterdrückung verknüpft ist. Sie widersprechen der kontextlosen Verwendung ihrer Symbole und Zeichen durch die herrschende Mehrheit. Es geht also um eine Sensibilisierung. Aber ist nicht der Wechsel und das Spiel mit Identitäten Voraussetzung aller Kunst, Kreativität und Entwicklung? Und müssen sich daher nicht Künstler*innen individuell und universell mit allen Themen auseinandersetzen können? Wann also ist die Aneignung keine Ent-eignung, sondern Teil eines kulturellen Austauschs auf Augenhöhe?

Darüber diskutieren:

- Boaz Levin, Künstler, Schriftsteller und Kurator
- Malcolm Ohanwe, Journalist, Podcaster und literarischer Übersetzer
- Dr. Erik Schilling, Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft, LMU München
- Sophia Süßmilch, Künstlerin, Performerin
- Dr. Kia Vahland, Meinungsredakteurin der Süddeutschen Zeitung

Veranstaltungsort

Kreativquartier an der Schwere-Reiter-Straße 2h,
80637 München

Anmeldung

Die Gesprächsreihe wird als Hybridveranstaltung angeboten. Sie können sich für die einzelnen Veranstaltungen unter anmeldung@dg-kunstraum.de anmelden oder die Gespräche digital verfolgen. Informationen dazu finden Sie ab dem 18.6.2021 auf www.dg-kunstraum.de. Wir halten Sie gerne über unsere Homepage, Facebook, Instagram sowie unseren Newsletter auf dem Laufenden.

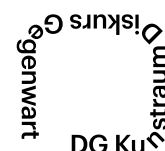
Präsentation

Die „Tisch.Skulptur“ von Rudolf Wachter wird anschließend vom 11.7.2021 bis 3.10.2021 in der Münchner Paulskirche gezeigt. Dort befinden sich in der Apsis auch die fünf Holzreliefs „STATIONEN“ des Künstlers. Näheres zum Begleitprogramm vor Ort erfahren Sie auf www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral

Eine Kooperation von

- Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V. www.dg-kunstraum.de
- Evangelische Stadtakademie München www.evstadtakademie.de
- Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral
- Kunstbeauftragter des Kirchenkreises München und Oberbayern, Ev.-Luth. Kirche in Bayern, www.kunst-kirche-bayern.de

In Zusammenarbeit mit der Hochschule München, Fakultät für Design, und der EMPFANGSHALLE. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München



evangelische STADT
AKADEMIE münchen



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



EMPFANGSHALLE

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Arthur